



EurObserv'ER versendet
E-Mail-Benachrichtigungen, sobald ein neuer
Barometer veröffentlicht wurde. Tragen Sie unter
<http://www.eurobserv-er.org> Ihre
E-Mail-Adresse ein, um über künftige
Neuveröffentlichungen informiert zu werden.

Oder folgen Sie #EurObserv_ER auf
https://twitter.com/EurObserv_ER

Pressemitteilung

Von: EurObserv'ER

Betreff: **Marktbericht „The State of Renewable Energies in Europe“ (Stand der Erneuerbaren Energien in Europa) veröffentlicht.** 

Kostenloser Download
(PDF, Englisch/Französisch, 240 Seiten, 15 MB): unter:

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/barobilan12.asp

Folgen Sie #EurObserv_ER auf
https://twitter.com/EurObserv_ER

Stichworte: **Anteil, erneuerbar Energie, Energieverbrauch, Europäische Union, EU, 2011, Beschäftigung, Umsatz, Fallstudien, EU-Regionen, Investitionen**

Datum: Februar 2013

Seiten: 4

Schlüsseldaten für das Jahr 2011 für die Europäische Union (EU-27):

- Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch: 13.4% in 2011 (12.5% in 2010)
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch: 20.6% in 2011 (20% in 2010)
- Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energie 2011: 1.19 Millionen Beschäftigte (1.14 Millionen in 2010)
- Umsatz im Bereich erneuerbarer Energien 2011: 137 Milliarden Euro (132 Milliarden Euro in 2010)

EurObserv'ER veröffentlicht aktualisierte Ausgabe von „The State of Renewable Energies in Europe“

Anteil der erneuerbaren Energiequellen in der EU-27 steigt um 0,9% auf 13,4%

Der Anteil erneuerbarer Energien in der EU-27 stieg im Berichtsjahr 2011 um 0,9% auf 13,4 % des Gesamtbruttoenergieverbrauchs (im Vergleich zu 12,5 % im Jahr 2010). Dies geht aus dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht

„The State of Renewable Energies in Europe“

hervor. Dieser Anstieg kann hauptsächlich durch zwei Faktoren erklärt werden: Zum Einen verzeichnet EurObserv'ER einen leicht erhöhten Bruttoendenergieverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen (151.5 Mtoe gegenüber 148.5 Mtoe in 2010). Zum Anderen sank der gesamte Endenergieverbrauch in der EU deutlich auf 1126.6 Mtoe im Jahr 2011 (von 1184.6 Mtoe im Jahr 2010). Dieser bedeutende Rückgang ist vor allem auf einen außergewöhnlich milden Winter 2010/2011 in weiten Teilen Europas zurückzuführen, was den Heiz- und somit den Gesamtenergiebedarf deutlich verringert hat.

Der geringe Anstieg des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch liegt ebenfalls a einem verringerten Verbrauch von Holz und fester Biomasse und einem nur geringen Anstieg des

Biotreibstoffverbrauchs. Die Schwankungen im Bereich der Wasserkraft spielen dabei keine Rolle, denn die vom EurObserv'ER Team errechneten Zahlen berücksichtigen nicht die tatsächliche effektive Jahresproduktion, sondern eine normalisierte Abschätzung.

Bereits in einer Pressemitteilung^{*} vom Dezember 2012 gab EurObserv'ER die Schätzungen für den Anteil erneuerbarer Energien in den Mitgliedstaaten (MS) der Europäischen Union (EU) im Jahr 2011 bekannt. Dieser neu veröffentlichte Bericht beinhaltet alle zugrunde liegenden Informationen.

Der jährlich aktualisierte EurObserv'ER-Bericht „*The State of Renewable Energies in Europe*“ bietet neben politischen und technologischen Hintergrundinformationen und dem Anteil erneuerbarer Energieträger, auch Abschätzungen zu Beschäftigung und Umsatz im Bereich erneuerbarer Energie in der EU.

Sozioökonomische Indikatoren

Zwei Hauptindikatoren helfen die sozioökonomischen Auswirkungen der erneuerbaren Sektoren in Europa zu beurteilen: Beschäftigungszahlen und Umsatz, jeweils für die Jahre 2010 und 2011. Alle 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union werden einzeln mit detaillierten Informationen zu neun erneuerbaren Sektoren betrachtet.

Schätzungen für das Jahr 2011 für alle 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit einer Aufschlüsselung nach Technologie sind am Ende des Kapitels zu finden:

- Beschäftigungszahlen (Seiten 172 – 173)
- Umsatz (Seiten 174 – 175)

Beschäftigung

Die erneuerbaren Energiesektoren beschäftigen in allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union über 1 186 000 Menschen. Das entspricht einem Wachstum von 3 % im Vergleich zu 2010 (1 148 600). Der größte Arbeitgeber ist die Photovoltaik mit über 311.000 Arbeitsstellen, gefolgt von Biomasse (274 150 Stellen) und der Windenergie (über 270.000).

Umsatz

Die wirtschaftliche Aktivität der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union im Bereich Erneuerbarer Energien wird auf über 137 Milliarden Euro geschätzt – eine Steigerung um 3 % gegenüber 132 Milliarden Euro im Jahr 2010. Die Photovoltaik besetzt mit einem Umsatz von 45 924 Millionen Euro auch hier den Spitzenplatz auf dem europäischen Markt und lag auch hier deutlich vor der Windkraft (32 355 Millionen Euro) und der festen Biomasse (27 498 Millionen Euro)

Wichtige **methodische Erläuterungen** und Hinweise werden sowohl für die Energieindikatoren (**Seite 11**), als auch für die sozioökonomischen Indikatoren (auf den **Seiten 114 bis 117**) gegeben.

Regionale Fallstudien

Ein separater Teil des Berichts präsentiert und analysiert in sieben regionalen Fallstudien besonders dynamische erneuerbare Energie-Regionen in der EU.

- Deutschland: Barnim-Uckermark (Seite 180)
- Dänemark: Gemeinde Billund (Seite 144)
- Spanien: Katalonien (Seite 190)
- Vereinigtes Königreich: Cornwall (Seite 196)
- Polen: Schlesien (Seite 202)

^{*} Die Pressemitteilung vom Dezember 2012 ist online (auf Englisch) verfügbar unter:
http://www.eurobserv-er.org/pdf/press/year_2012/RES/English.pdf

- Niederlande: Süd Holland (Seite 208)
- Italien: Trentino (Seite 214)

Hinweis: Mithilfe der interaktiven Datenbank auf der Webseite <http://www.eurobserv-er.org> (klicken Sie auf 'Interactive EurObserv'ER Database') können Sie die Barometer-Daten auch separat herunterladen. Dies ermöglicht Ihnen, die Erstellung eigener Diagramme für Ihre Publikation.

Siehe auch die Politik-Dateien von EurObserv'ER unter www.eurobserv-er.org/policy.asp. Hier finden Sie Informationen über die Politik in den 27 EU-Mitgliedsstaaten bezüglich der einzelnen Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien.

Über das EurObserv'ER Barometer

Seit 1999 bietet das EurObserv'ER Barometer politischen Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit einen kompakten Überblick zum Ausbau der erneuerbaren Energien in den 27 EU-Mitgliedsstaaten. Durch eine direkte Zusammenarbeit mit Institutionen und Vertretern der einzelnen Branchen sind die im Barometer übersichtlich dargestellten Zahlen meist aktueller als Daten der öffentlichen statistischen Ämter. Das Barometer beschreibt realisierte Projekte und liefert politische und länderspezifische Hintergrundinformationen. Außerdem werden Neuigkeiten und Technologietrends des jeweiligen erneuerbaren Energiesektors aufgegriffen.

EurObserv'ER Förderübersicht

Unter <http://www.eurobserv-er.org/policy.asp> finden Sie regelmäßig aktualisierte Informationen und Förderüberblicke zu allen erneuerbaren Energiesektoren in der EU.

Die veröffentlichten Barometer stehen als Download zur Verfügung. Direktlinks zu allen EurObserv'ER-Veröffentlichungen aus den Jahren 2013/2012/2011:

'*The State of Renewable Energies in Europe*', Ausgabe 2012:

(Januar 2013, PDF, Englisch/Französisch, 240 Seiten, 15 MB)

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/barobilan12.asp

Kostenloser Download:

"Stand der Erneuerbaren Energie in Europa - 11. EurObserv'ER Jahresbericht" (PDF, Deutsch, 13,4 MB) unter: www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/BMWi/barobilan11_dt.asp

Barometer zu fester Biomasse

(Dezember 2012, PDF, Englisch/Französisch, 16 Seiten, 2.1 MB)

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro212biomass.asp

Biogas Barometer

(Dezember 2012, PDF, Englisch/Französisch, 14 Seiten, 2.0 MB)

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro212biogas.asp

Barometer Siedlungsabfälle

(Dezember 2012, PDF, Englisch/Französisch, 12 Seiten, 1.9 MB)

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro212msw.asp

Biokraftstoff Barometer

(Juli 2012, PDF, Englisch/Französisch, 21 Seiten, 3.6 MB)

<http://www.eurobserv-er.org/pdf/baro210.asp>

Solarthermie Barometer

(Juni 2012, PDF, 24 Seiten, Englisch/Französisch, 3.7 MB)

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro209.asp

Photovoltaik Barometer

(April 2012, PDF, 24 Seiten, Englisch/Französisch, 4.3 MB):

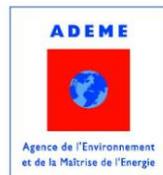
http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro208.asp

Windenergie Barometer

(Februar 2012, PDF, 28 Seiten, Englisch/Französisch, 4.6 MB):

http://www.energies-renouvelables.org/observ-er/stat_baro/renac/baro207.asp

Das Projekt EurObserv'ER wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms „Intelligent Energy Europe“ der DG Energy, der französischen Agentur für Umwelt und Energie (Ademe), sowie der französischen Caisse des Dépôts unterstützt. Eine [deutsche Übersetzung](#) des Letztjährigen Berichts wurde durch die Unterstützung der Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie ermöglicht. .



Hinweise an die Herausgeber

Die Nutzung von EurObserv'ER Daten ist kostenfrei. Wir bitten bei Veröffentlichung jedoch um folgende Angabe:

Quelle : EurObserv'ER, www.eurobserv-er.org, 2012

Bitte an die Herausgeber: Sollten Sie diese Pressemitteilung für einen Artikel verwenden, würde sich das Konsortium über einen kurzen Hinweis an die untenstehende E-Mail-Adresse.

Weitere Informationen zum EurObserv'ER Barometer erhalten Sie bei:

Diane Lescot

Observ'ER

146, rue de l'Université

75007 Paris - France

Tel: +33 (0) 1 44 18 73 53

E-mail: diane.lescot@energies-renouvelables.org, oder

E-Mail: buss@renac.de

Wenn Sie einen Web-Link zu einem Artikel des Barometers installieren möchten, bitte verlinken Sie nicht mit dem pdf -Dokument, sondern mit der Endung .asp, zum Beispiel

<http://www.eurobserv-er.org/pdf/baro212biomassEu.asp> (Barometer zu fester Biomasse), oder

<http://www.eurobserv-er.org/pdf/baro212biogasEu.asp> (Biogas Barometer), oder

<http://www.eurobserv-er.org/pdf/baro212mswEu.asp> (Barometer Siedlungsabfälle)...

Für den sachlichen Inhalt vorliegender Studie sind allein die Autoren verantwortlich. In keinem Fall kann die Europäische Kommission für die in diesem Dokument aufgeführten Informationen oder ihrer Verwendung verantwortlich gemacht werden.